

8. Sarfert Familientreffen

in Zwickau

3. bis 5. August 2018



Familienfoto vor dem Zwickauer Rathaus

Freitag, 3. August 2018

Wir reisten bereits am Mittwoch an und hatten dadurch ausreichend Zeit, alles für das Treffen vorzubereiten. Das Personal vom First Inn Hotel unterstützte uns dabei sehr gut. Die „Sarfert-Flagge“ wurde gehisst und im Veranstaltungsraum 29 DinA1 Tafeln zur *Familiengeschichte „Sarfert seit 1460 – vom Einst und Heute einer Familie aus Sachsen“* angebracht; die dann durch allerlei Exponate aus dem Sarfert-Familienarchiv komplettiert wurde.

85 Teilnehmer hatten sich angemeldet, doch wegen der Sommerhitze gab es ein paar Ausfälle, so dass die Gästezahl dann bei 78 lag.

Um 19:00 Uhr begrüßte *Harald* alle ganz herzlich; besonders jedoch *Elisabeth Zöllmann* (VJ-590), *Luise Sarfert* (G-674), *Jerome Sarfert* (G-687), *Dirk Janzen* (EM-912), *Ute Sarfert* (I-771) und *Juliane Friedel* (VG-678), die überhaupt erstmals dabei waren. Anschließend wurde der Verstorbenen gedacht, dazu zündete Marion 11 Kerzen an und die Namen wurden verlesen.

Ganz besonders freute es uns, dass wir der Oberbürgermeisterin von Zwickau, Frau Dr. *Pia Findeiß*, zum 900jährigen Stadtjubiläum gratulieren konnten. Trotz eines vollen Terminkalenders war sie plötzlich mitten unter uns und konnte von *Hubertus* und *Harald* einen „Knisterumschlag“ entgegen nehmen. Das gab natürlich ordentlichen Applaus.

Harald bedankte sich herzlich bei den Förderern, die mit einem Beitrag von jährlich 20,00 Euro helfen, Nachforschungen zur Familiengeschichte zu ermöglichen. Nun wurden die jüngsten Teilnehmer auf die Bühne gebeten. *Aurelius*, *Mariella*, *Antonius*, *Tommi* und *Constantin* erhielten ein Geschenk, damit ihnen das Familientreffen in Zwickau auch in guter Erinnerung bleiben möge. Auch „unsere Amerikaner“ wurden mit einem

Präsident bedacht. Ric (S-222), Amy, Liesel und Zachery hatten erneut den weitesten Anreiseweg. Sie waren bereits das 7. Mal dabei! Mit der Alterspräsidentenschaft wurden in diesem Jahr *Karlheinz Sarfert* aus Chemnitz (G-663) und *Elisabeth Zöllmann* (VJ-590) betraut. Interessant war das Ergebnis auf die Frage: „Wer denn an allen 8 Treffen in den vergangenen 20 Jahren teilgenommen hat?“. Mit *Brigitte* und *Dietmar* (C-743) aus Bautzen, *Daria* (J-593) aus Bergfeld, *David* (J-594) aus Wolfsburg, *Andreas* (M-893) aus Dresden, *Hubertus* (G-658) aus Perlesreut, *Gerda* (EH-640) aus Eschbronn, *Dieter* (G-681) aus Mainz und *Jochen* (K-627) aus Herzogenaurach konnten das immerhin 9 Namensträger bestätigen. Ein gutes Zeichen, dass sich unser Familienverbund von Treffen zu Treffen immer mehr festigte und inzwischen die Gemeinschaftspflege einen hohen Stellenwert erreicht hat.

Harald gab dann noch einige genealogische Hinweise. Der älteste Herkunftsnachweis bezieht sich auf einen Eintrag im Terminierbuch der *Franziskaner-Mönche* aus Zwickau. Ein *Heinrich Sarbart* spendete 1460 für sein Seelenheil. Auch etwas Wappenkunde war dabei und ein jeder Namensträger sollte wissen, dass er mit 3 Blatt aus der „Stammtafel der Sarfert Familien“ seinen persönlichen Stammbaum nachbilden kann. Es folgte ein Rückblick auf die Familientreffen der letzten 20 Jahre. Mit einer Power-Point-Präsentation aus Bild-, Video- und Tondokumenten wurden dabei viele schöne Erinnerungen geweckt. Es war ein schöner Abend, den Einige noch mit einem Drink an der Hotelbar gemütlich ausklingen ließen.







Samstag, 4. August 2018

Nach dem Frühstück versammelten sich alle im Foyer des Hotels, um sich gegen 09:00 Uhr auf den Weg zum Zwickauer Rathaus zu machen. Hier wartete schon der Fotograf auf uns, um das obligatorische *Familienfoto* zu schießen. Danach bestiegen wir 2 Busse, um im Reinsdorfer Ortsteil Vielau auf den „*Spuren unserer Vorfahren*“ zu wandeln. Vor dem dortigen *Herrenhaus* des ehemaligen Rittergutes begrüßten uns ganz herzlich der Bürgermeister *Steffen Ludwig*, der 1. Vorsitzende vom Heimatverein Herrenhaus Vielau e.V. *Michael Hahn* und die Organisatorin unseres Besuchs *Brigitte Kunz* (VC-562). Wir hatten nun Zeit, die Stätte unserer Vorfahren näher in Augenschein zu nehmen und konnten auch das Museum im Obergeschoss bestaunen. Immerhin waren zwei Sarferts einmal Pächter des Rittergutes. Von 1676-1679 Andreas Sarfert (ST-6) und von 1743-1746 Johann Michael Sarfert (SP-1230). Als Imbiss wurden uns Blätterteigtäschchen mit Quark, sauren Gurken und dazu köstliches Schwarzbier gereicht. Ein gelungener Vormittag, der noch Zeit zu vielen Gesprächen ließ. Herzlichen Dank!

Um 12:00 Uhr brachten uns die Busse zurück nach Zwickau.

Nächster Programmpunkt war der Besuch des *Schumann-Hauses*. Ebenfalls nur wenige Schritte vom Hotel entfernt. Hier empfing uns *Barbara Markowitz* um 14:30 Uhr. Sie führte uns durch die Räume des Museums, damit wir die Lebensstationen des berühmten Sohnes dieser Stadt und seiner Frau *Clara Wieck* näher kennenlernen konnten. Leider musste das Kammerkonzert wegen einer Handverletzung des Pianisten ausfallen. Doch Frau *Markowitz* zeigte und erklärte uns alles mit so viel Leidenschaft und Temperament, dass der Museumsbesuch zu einem echten Erlebnis wurde. Interessant war dann noch die Entdeckung, dass ein Enkel des Ehepaars *Serre*, welche als Wegbereiter der Hochzeit von *Robert und Clara Schumann* (der Vater *Friedrich Wieck* wollte die Hochzeit überhaupt nicht!) gelten, eine Tochter der *Frederike Sarfert* (F-231) geheiratet hat. Die Kaffeetafel wurde dann in der gegenüberliegenden „Alten Münze“ eingenommen. Sie gilt als die älteste noch in Teilen erhaltene mittelalterliche Münzstätte Deutschlands. Mit leckeren Kuchen und Torten verwöhnte uns das Münze-Team unter der Führung von *Franziska Hempfling* in dem historischen Gebäude.

Um 19:00 Uhr wurde im Hotel festlich zu Abend gegessen; dazu die Suppe am Platz serviert und am Buffet hatten wir die Qual der Wahl unter vielen leckeren Kostbarkeiten. Gekrönt wurde das Ganze durch eine Eistorte, die, wie wir es von den Kreuzfahrtschiffen kennen, mit funkelnden Wunderkerzen serviert wurde. Ein Augenschmaus! Dafür wurde dem Hotelpersonal und überhaupt dem ganzen Hotelteam des First Inn federführend durch Herrn *Ömer Akovali* ganz herzlich gedankt. Für die Organisation des Aufenthaltes im Herrenhaus in Vielau erhielt auch *Brigitte Kunz* ein Präsent. Eine besondere Überraschung lieferten *Hubertus* und *Jochen*, die im Laufe des Tages einen ordentlichen Betrag gesammelt hatten, um Marion und Harald für die Organisation dieses Treffens zu danken. Um 21:00 Uhr folgten die *Reinsdorfer Bergsänger*; *Lutz Eßbach* mit seinen Söhnen *Florian* und *Sebastian*. Wir erfuhren eine Menge zum Steinkohlenbergbau im Bockwaer Revier und hörten dazu entsprechende Gesangseinlagen. Selbstverständlich fehlte das „Steiger-Lied“ nicht! Mit viel Applaus wurden die drei, die in traditioneller Bergmannstracht auftraten, verabschiedet. Auch dieser Abend fand seinen Schluss in der Hotelbar, wo man sich in gemütlich großer Runde noch viel zu erzählen hatte.





als erledigtes Lehen zurück.

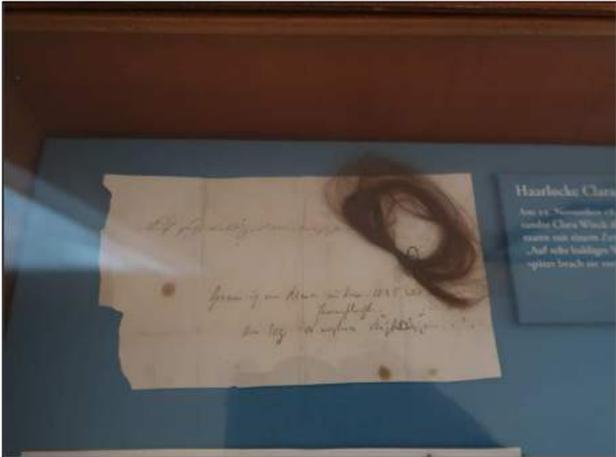
1608 verkaufte das Haus Schönburg das Vielauer Rittergut für 4.100 meißnische Gulden an den Zwickauer Rat. (siehe Kaufvertrag)

Zur Bewirtschaftung wurde das Rittergut verpachtet. Pächter waren unter anderem:

- 1609/1610 Urban Dietz
- 1676 bis 1679 Andreas Sarfert
- 1688 bis 1700 Georg Mosig
- 1839 bis 1948 bewirtschaftete die Familie Müller (genannt Hofmüller) über mehrere Generationen hinweg das Rittergut.
- 1948 bis 1990 wurde das Gut von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bewirtschaftet.
- 1994 Verkauf des Areals an einen privaten Investor. Die Ställe wurden abgerissen und ein Einkaufsmarkt errichtet.
- 2005 Die Gemeinde Reinsdorf wird Erbbauberechtigter für das historische Herrenhaus auf 99 Jahre.
- 2006 Beginn der Sanierung













Sonntag, 5. August 2018

Nicht wenige von uns nahmen auch am Gottesdienst im Dom St. Marien teil, der um 10:30 Uhr begann. Die Predigt hielt *Pfarrer Bliesener*, der auch die Sarfert-Familien ganz herzlich begrüßte. Danach hieß es Abschied nehmen. Es war wieder ein sehr, sehr schönes Treffen, welches durch die Neuaufnahme von 11 neuen Fördermitgliedern gekrönt werden konnte. Nun heißt es abwarten, bis der Veranstaltungsort für das nächste Treffen bekanntgegeben wird. Vorschläge gab es einige: wie Görlitz, Chemnitz oder Meißen. Bis dahin alles Gute, Gesundheit und Dankeschön.

